



Marktnotizen

Mastercard Europe feiert 500 Millionen Karten

Im dritten Quartal 2008 ist die Anzahl der Mastercard-, Maestro- und Cirrus-Karten in Europa auf über 500 Millionen gestiegen. 197 Millionen Karten davon tragen das Mastercard-Logo, 311 Millionen sind Maestro-Karten. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist die Anzahl der ausgegebenen Karten insgesamt um 15,4 Prozent gestiegen. Für Maestro wird die Wachstumsrate mit 5,2 Prozent angegeben.

Zweistellige Wachstumsraten gibt es auch bei den anderen Kennzahlen. Der Kartenumsatz wuchs um 16,8 Prozent, das Umsatzvolumen sogar um 17,1 Prozent. Die Zahl der Einkaufstransaktionen stieg um 13,2 Prozent, die der Bargeldverfügungen um 11,5 Prozent. Die Zahl der Akzeptanzstellen wird für Maestro mit 6,7 Millionen angegeben, für Mastercard mit 8,2 Millionen.

First Data führt Instant Issuing im Handel ein

In Zusammenarbeit mit der Plus Finanzservice GmbH, Wiesbaden, einer Tochter von Ikea und der schwedischen Finanzgruppe Ikano hat First Data einen Instant-Issuing-Service eingeführt. Er soll Beantragung und sofortige Ausgabe von Kreditkarten im Einzelhandel ermöglichen.

Der Kunde gibt selbst die Kartenantragsdaten an einem SB-Terminal ein. Bonitätsprüfung beziehungsweise Kreditentscheidung mit Limitvergabe erfolgt sofort. Die Karte wird vor Ort geprägt, dem Kunden

ausgehändigt und steht sofort zum Einsatz als Zahlungsmittel bereit. Der Vorteil für den Händler besteht vor allem darin, den Kunden eine innovative Lösung im individuellen Design seiner Marke zu bieten und den Filialstandort aufzuwerten. Die Implementierung des neuen Services beim Händler soll nur etwa drei Monate dauern.

Handy-Ticket der Bahn startet Pilotstufe zwei

Im Dezember 2008 startet die zweite Pilotphase für das E-Ticketing-Verfahren Touch & Travel, das die Deutsche Bahn AG gemeinsam mit den Mobilfunkanbietern T-Mobile und Vodafone in Berlin testet. Der erste technische Praxistest auf den DB-Verbindungen zwischen Berlin und Hannover sowie in einem Teilnetz der Berliner S-Bahn und im gesamten städtischen Nahverkehr in Potsdam wurde Ende August erfolgreich abgeschlossen.

Während die rund 200 Nutzer der ersten Pilotphase zusätzlich noch einen normalen Fahrschein benötigten, werden in der zweiten Phase ab Mitte Dezember zunächst 500 und später 2 500 Nutzer das Verfahren unter realen Bedingungen – also ohne herkömmliche Fahrkarte – testen. In dieser Phase wird zusätzlich das gesamte S- und U-Bahn-Netz von Berlin innerhalb des Tarifgebiets AB einbezogen.

Im Frühjahr 2009 soll dann eine weitere Pilotstrecke in Schleswig-Holstein hinzukommen. Zwischen Kiel und Lübeck sowie im Stadtgebiet von Eutin sollen 50 Kunden das Handy-Ticket analog zur Stufe eins (mit zusätzlicher Fahrkarte) testen.

Debit-Schadensstatistik: Fälschungen weiter im Trend

Laut Schadensstatistik der Zentralen Debit-Schadensbekämpfung (ZDS) sind die Schäden durch den Missbrauch gestohlener Debitkarten an Geldautomaten und Kassenterminals in den ersten neun Monaten 2008 insgesamt deutlich zurück. Zurückzuführen ist das vor allem auf geringere Schäden durch gestohlene Debitkarten. Die Anzahl der Abgriffe von Kartendaten durch Skimming übertraf jedoch die Zahl der Diebstahlsfälle. 241 Personen, die für Manipulationen an Geldautomaten und Zugangskontrolllesern sowie für Dubletten-einsätze verantwortlich waren, wurden im Berichtszeitraum festgenommen.

Sparda Hamburg: Debitkarten mit Tiermotiv

Zum 1. November 2009 hat die Sparda-Bank Hamburg im Rahmen einer Kooperation mit dem Tierpark Hagenbeck eine Sonderedition von ec-Karten aufgelegt. Die Karten mit Bildern eines Elefanten- oder Tigerbabys, eines Orang-Utan-Babys, eines Bärenjungen oder einer Eisbärin mit ihrem Jungen sind für 20 Euro erhältlich. Der gesamte Betrag wird an den Tierpark





Hagenbeck gespendet. Dafür erhält der Karteninhaber beim Kauf auf alle Jahres-Eintrittskarten einen Rabatt von fünf Euro. Die Kooperation soll nicht auf diese Aktion beschränkt bleiben. Weitere Hagenbeck-Bankprodukte sollen folgen.

Ganz neu ist eine derartige Kooperation übrigens nicht: Die Berliner Volksbank hat seit März 2007 erfolgreich eine Hauptstadt-Zoo-Bankcard im Angebot – unter anderem mit Knut-Motiv.

Geschenkkarte bei Rossmann

In Kooperation mit der Easycash-Tochter Easycash Loyalty Solutions hat die Drogeriemarktkette Rossmann Ende September eine Geschenkkarte eingeführt. Der Roll-out von 1,2 Millionen Karten ist abgeschlossen. Das Produkt ist in den über 1 500 Rossmann-Niederlassungen erhältlich und soll künftig auch im Rossmann-Webshop einsetzbar sein.

Schlecker hatte in Zusammenarbeit mit der Payzone GmbH, Trier, als Dienstleister ebenfalls im September mit der Ausgabe elektronischer Geschenkgutscheinkarten in mehr als 10 000 Schlecker-Märkten begonnen, die die bisherigen Papier-Gutscheine ablösen sollen. Bei Schlecker werden pro Jahr drei Millionen Geschenkgutscheine verkauft.

Giesecke startet Serienproduktion für Display-Karten

Die Giesecke & Devrient GmbH, München, hat auf der Cartes 2008 erstmals eine Display-Karte vorgestellt, die in industriellen Mengen hergestellt werden kann. Das sechsstellige Display wird während des Heißblaminierungsvorgangs in die Karte eingebracht. Es kann zur Anzeige von

Einmal-Passwörtern eingesetzt werden. Die jetzt als reine Display-Karte vorgestellte GDC4000-Version soll in Zukunft durch eine Multifunktions-Kartenversion ergänzt werden, die zusätzlich über einen Chip verfügt, um auch für EMV-Anwendungen verwendet werden zu können.



Retailo AG wächst planmäßig

Im Oktober hat die Retailo AG, Köln, ihr Ziel von 3 000 Verkaufsstellen von Geschenkkarten erreicht. Vertriebspartner sind Aral, Fleurop, SEB Bank und im Bereich Bahnhofs- und Flughafenbuchhandlungen die Unternehmensgruppe Dr. Eckert und Valora Retail. Bis Anfang 2009 sollen die Regale der Geschenkkartenwelt an rund 5 000 Verkaufsstellen in Deutschland zu finden sein.

EI-Me übernimmt Celectronic

Die EI-Me AG, München, hat zum 1. Oktober 2008 die Übernahme der Celectronic GmbH, Berlin, eines Anbieters im Bereich der elektronischen Gesundheitskarten, bekannt gegeben. Von dem Zusammenschluss verspricht man sich die Generierung von Synergien aus den Kernbereichen eHealth und Payment. Sie zeigt sich beispielsweise durch die geplante Entwicklung eines Kombi-Terminals zur gemeinsamen Verarbeitung von Zahlungsverkehrskarten und elektronischer Gesundheitskarte in Arztpraxen und Krankenhäusern.

Paybox in Österreich: Mobile Payment ohne Anmeldung

Beim Bezahlen per Mobiltelefon hat sich in Österreich eine betreiberunabhängige Lösung durchgesetzt. Seit Oktober können neben den Vertragskunden von A1 und Orange auch die von T-Mobile und Teling ohne gesonderte Anmeldung ihre Einkäufe im Internet oder stationären Handel, Parkscheine sowie Handy-Tickets für den ÖPNV und die Bahn mobil bezahlen.

Bereits seit September 2006 bieten die Paybox-Gesellschafter Mobilkom Austria und One das Bezahlen mit dem Mobiltelefon via Paybox an. Mit der Kooperation mit T-Mobile und Teling sind nun die vier größten österreichischen Mobilfunkanbieter mit zusammen vier Millionen Vertragskunden mit im Boot. Dadurch wird Paybox eigenen Angaben zufolge das zweitgrößte bargeldlose Zahlungsmittel in Österreich.

Kartenspernotruf: Anruferzahlen steigen um 22 Prozent

Der von der Servodata GmbH betriebene Kartenspernotruf unter der Nummer 116 116 verzeichnete von Januar bis September 2008 eine Zunahme der Anrufe um 22 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Seit Inbetriebnahme des Sperrnotrufs haben sich rund zwei Millionen Anrufer an die zentrale Stelle für Kartensperren gewandt.

Impressum

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift **cards Karten cartes**
Postfach 11 11 51, 60046 Frankfurt am Main
Beilage zu bank und markt 12/2008
Die nächste Service-Ausgabe erscheint im Januar 2009.